

**STILKOMBO**

Das klare Design und die warmen Farbtöne geben dem Haus einen individuellen Look.

**SONNE  
TANKEN**

Die Solarpanels auf dem Dach versorgen das Gebäude mit Strom aus erneuerbaren Energien und helfen so, einen Beitrag für die Energieversorgung der Zukunft zu leisten.



# MIT DEM 2. BAUT MAN BESSER

*Familie Fransen hatte das Thema Hausbau eigentlich schon erledigt. Doch mit den Jahren stellte sie fest: Das geht besser! So wagten die Fransens den Schritt und bauten erneut – ein Traumhaus, ganz auf sie zugeschnitten.*

Fotos: WeberHaus



#### HARMONISCH

Ein großer Vorteil von neutralen Farbtönen für Parkett und Fliesen: Die Wandgestaltung bleibt flexibel und kann mit bunten Farben individualisiert werden.

#### MITEINANDER

Die geradlinige Küche ist nicht nur schick, sondern auch sinnvoll: An der Wand sind Stauraum und Geräte platziert, auf der zentralen Insel wird zusammen gekocht.



**Z**ehn Jahre nach dem ersten Mal änderten sich bei der Familie nicht nur die Ansprüche an das tägliche Leben, sondern ihr war auch klarer, was wirklich zu ihren Bedürfnissen passte. Das neue Haus, in dem es genügend Platz für die Eltern und die beiden Söhne Theo und Finn gibt, entspricht ganz klar den Wünschen der Bauherren. Mehr Wohnfläche schafft

#### HELL & FREUNDLICH

Der Wohnbereich erhält von zwei Seiten viel Tageslicht. Zur Terrasse führt eine große Glasschiebetür.



**KLEINER KNIFF**

Im Badezimmer ist die Wanne keine klassische, dreieckige Eckbadewanne. Dennoch ist sie diagonal zum Raum angeordnet. So entsteht eine besonders große, komfortable Ablage.



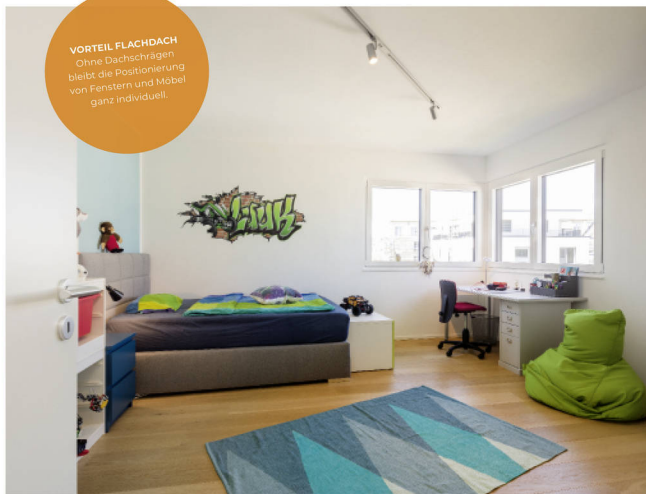
das Flachdach, das das Obergeschoss zum Vollgeschoss werden lässt. Damit das Haus dadurch nicht zu kühl und clean wirkt, entschieden sie sich für einen Putz in einem warmen Greigeton und Holzverschalungen in natürlichem Braun für den verschatteten Eingangsbereich und den Erker. Das wirkt nicht nur freundlich, sondern lockert auch die sonst schmucklose Kubatur auf. Im Inneren wird der angenehme Holzfarbton von den Bodenbelägen und der Treppe wieder aufgegriffen. Ihm gegenüber stehen anthrazitfarbene Fliesen in den Bädern und im Flur und erzeugen angenehme Kontraste. Die Küche schmiegt sich mit ihren glatten Flächen in warmem Mittelgrau perfekt in das Konzept.

**Reinkommen, aufatmen**

Neben der warmen Farbwahl zieht sich das Thema „mehr Platz“ durch das ganze Haus. In der geräumigen Diele mit Garderobennische treten sich Gäste nicht auf die Füße und können gebührend begrüßt werden. Linker Hand befindet sich ein

**VORTEIL FLACHDACH**

Ohne Dachschrägen bleibt die Positionierung von Fenstern und Möbel ganz individuell.





#### URLAUB ZUHAUSE

Im großen Garten, der vom Wohn-, Ess- und Eingangsbereich aus betreten wird, gibt es viel Platz und sogar einen Schwimmteich.

WC mit Dusche, rechter Hand ein Raum, der als Büro und Gästezimmer genutzt wird. Den Rest des Erdgeschosses, mit zirka 55 Quadratmetern etwa die Hälfte, nimmt der offene Wohn-, Ess- und Kochbereich ein. Bodentiefe Glaselemente bringen dort reichlich Tageslicht in den Raum und öffnen das Erdgeschoss zum Garten mit Blick auf den Schwimmteich. Der Sessel im Wohnbereich ist Ingo Fransens Lieblingsplatz geworden: „Von hier aus habe ich einen wunderbaren Blick in den Garten mit den 20 Meter hohen, naturdenkmalgeschützten Buchen“, schwärmt er. Neben der Küche befindet sich außerdem eine separate Speisekammer mit direktem Zugang zur Garage. Die Fransens entschieden sich darüber hinaus für ein Wohnkellergeschoss, in dem Haustechnik, Hauswirtschaftsraum und ein Mehrzweckzimmer untergebracht sind. Hier können weitere Gäste übernachten oder die Kinder den Platz zum Spielen nutzen. Im Obergeschoss des 188 Quadratmeter großen Hauses schließlich geht es von der

zentralen Empore nach links in den Elternbereich mit Schlafzimmer, Ankleide und Badezimmer mit Eckwanne. Rechts liegen die diplomatisch gleich großen Jugendzimmer, geradeaus gibt es ein kleines Bad mit Dusche, extra für die Jungs. „Sie sollen sich dort auch noch als Jugendliche mit Freunden wohlfühlen und ausreichend Platz haben“, so Heike Fransens. Für noch mehr Komfort sorgt die auf der EnOcean-Technologie basierende Hausautomation des Herstellers „WeberLogic 2.0“. Und richtige Wohlfühlwärme schafft die Wärmepumpentechnik und Lüftungsanlage mit Wärmerückgewinnung. Betrieben wird die Haustechnik des KfW 40 Plus-Hauses auch über die Photovoltaik-Anlage mit Batteriespeicher. „Die Idee, sich für eine gewisse Zeit autark mit Strom versorgen zu können, gefällt uns. So kann zum Beispiel mit dem eigenen Öko-Strom die Kühlung des Hauses umsonst betrieben oder ein E-Auto aufgeladen werden – und das ohne schlechtes Gewissen“, freut sich Ingo Fransens. (s&|)